

Die isländische Architektur zwischen Torfhaus und Moderne

Die Baugeschichte Islands unterscheidet sich – aufgrund der geographischen Isolation, der eigenständigen historischen Entwicklung und des vulkanischen Ursprungs der Insel – fundamental von der in den anderen europäischen Ländern. Trotz der offensichtlichen Tatsache, daß Island eine an den Polarkreis grenzende Insel im Nordatlantik ist, werden die Folgen der isolierten Lage allgemein unterschätzt. So ist Island das Land in Europa, das als letztes – erst in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts – von skandinavischen Wikingern besiedelt wird. Jahrhundertlang ist es eine isolierte und verarmte Insel am Rande der bewohnten Welt, die von den meisten politischen, gesellschaftlichen und technischen Strömungen auf dem europäischen Kontinent weit entfernt oder gar völlig abgeschnitten ist. Wegen des vulkanischen Ursprungs der Insel und der außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen sind traditionelle Baumaterialien, wie zur Ziegelherstellung geeigneter Lehm oder einfach zu bearbeitende Gesteinsarten, ebensowenig vorhanden wie Holz, das importiert werden muß. Das Bauen in Island ist daher vor allem von der Wechselwirkung von importierten technischen und kulturellen Einflüssen und deren Adaption an den einheimischen Kontext geprägt und entwickelt sich – im Vergleich zu dem auf dem europäischen Kontinent – langsam und asynchron.

Die isländische Baugeschichte vollzieht sich bis zum 20. Jahrhundert in drei, sich vor allem hinsichtlich des Baumaterials unterscheidenden Entwicklungssträngen: bei der Besiedlung importieren die Wikingers aus Skandinavien das spätesenzeitliche Torfhaus, das bis ins 20. Jahrhundert die am weitesten verbreitete Bauform in Island ist und sich in dieser Zeit im Prinzip wenig verändert. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kommt – mit wachsender ökonomischer Liberalisierung und politischer Öffnung des Landes – ein zunächst langsamer Prozeß der Urbanisierung und Modernisierung in Gang. So wird etwa 1786 zunächst sechs Orten – Akureyri, Eskifjörður, Grundarfjörður, Ísafjörður, Reykjavík und Vestmannaeyjar – das Stadtrecht verliehen. Zuerst werden von dänischen Kaufleuten importierte vorfabrizierte Holzhäuser errichtet, die im Laufe des 19. Jahrhunderts von einheimischen Handwerkern kopiert und verbessert werden, beispielsweise mit dem ab 1876 aus Großbritannien eingeführten Wellblech verkleidet. Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts werden von



Typische Torfhäuser: Islands Laufas in Eyjafjörður

Foto: Guðmundur Ingólfsson

der dänischen Obrigkeit vereinzelt Stein- gebäude errichtet, die alle von dänischen Architekten entworfen und meist ohne viel Rücksicht auf die isländischen Verhältnisse errichtet werden.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert tritt die Modernisierung in eine neue Phase, in der Island innerhalb weniger Jahrzehnte vom Mittelalter in die Moderne katapultiert wird. Diese Zeit ist nicht nur durch vielfältige gesellschaftliche Umwälzungen und rasante Urbanisierung gekennzeichnet, sondern auch durch den Import zahlreicher technischer Neuerungen. Unter diesen hat Zement eine besonders große Bedeutung, denn mit dem Betonbau steht erstmals eine Bauweise zur Verfügung, deren Bestandteile größtenteils im Land vorhanden sind, die sich mit einfachen handwerklichen

Bulletin 53, Herbst 2024

Die isländische Architektur zwischen Torfhaus und Moderne
Islandic Architecture from Peat House to Modern

Atli Magnus Seelow

Alvar Aaltos Nordisches Haus in Reykjavík

Alvar Aalto's Nordic House in Reykjavík

Atli Magnus Seelow

Jahrestagung 2024 der Alvar Aalto Gesellschaft in Reykjavík

Atli Magnus Seelow

Bulletins im Internet

Finlandia Preis der Architektur 2024 an Tammela Fußballstadion

Finlandia Prize for Architecture

Risto Parkkinen

Asmus Werner (27.11.1937 – 11.03.2023)

Volkwin Marg

Finlandia-Halle, Neueröffnung 2025

Finlandia Hall, Reopening 2025

Risto Parkkinen

Neuerscheinungen

Winfried Nerdinger: Architektur in Deutschland im 20. Jahrhundert

Rosemarie Schnitzler

Eliel Saarinen: Public Buildings

Risto Parkkinen

July 1950: Aalto's Tribute to Saarinen